i3 Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalkstein des Oberen Muschelkalks

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		i-R05	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		LN, Wald	
Relief		gewölbte Scheitelbereiche, schwach bis stark geneigte Hänge und talrandnahe Verebnungen	
Bodentyp		Rendzina, Terra fusca-Rendzina, Braune Rendzina und Pelosol-Rendzina	
Ausgangsmaterial		Kalkstein des Oberen Muschelkalks; im Oberboden stellenweise geringe Lösslehmbeimengung (Decklage)	
Bodenartenprofil		Tu2–3(Lu),Gr–fX2–4	2–4 dm
		Tu2–3,X5–6;^k;^k:l–t	
Karbonatführung		meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		flach	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch	
	Wald	neutral bis schwach alkalisch	
Bodenschätzung		L7Vg, LIIIb4-, T7Vg, LT7Vg, TIIIb4-, LIIIa4-, LIIIa5-	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina, Pelosol-Pararendzina und Pelosol-Rendzina; vereinzelt sehr flach entwickelte Rendzina; selten flach entwickelte Terra fusca oder Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (80–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (30–90 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–200 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Verbreitungsgebiet des Oberen Muschelkalks im Bauland und im Tauberland

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau